

KULTUR

Kua hoafst Cow

„Oafach Englisch glernt“, eine CD für Bayerns Kosmopoliten

München – „Englisch und Boarisch – des is ja eh verwandt!“, verkündet die soeben erschienene CD „Oafach Englisch glernt“, aber so mancher Hörer wird bei diesen Worten ungläubig den Kopf schütteln. Der erste Beleg für die These klingt jedoch überzeugend: „Denk bloß amoi an den Bier-schaum, der hoafst bei uns in Bayern Foam – und im Englischen auch!“ Hinter der Audio-CD steckt unter anderem das Volksmusik-Kabarett-Trio „Sauglocknläutn“, dessen Mitglieder (Walter Zinkl, Peter Röckl und Ritsch Ermeier) Eingeborene sind und damit sicherstellen, dass der bairische Anteil nicht salongeschönt daherkommt.

Der eigentliche Kopf des Projekts aber ist ein Brite, der freilich schon seit 1984 in Bayern daheim ist. Der in Au in der Hallertau lebende Liverpools Keith Janes ist ein Sprachtrainer, der Unternehmen Business-Englisch beibringt. „Ohne den Dialekt zu beherrschen, hätte ich hier nicht überleben können“, sagt Janes, der ein Musterbeispiel für sprachliche Integration darstellt. Da in Berchtesgaden, wo er als Militäranghöriger stationiert war, gerne ein ai an den Vornamen gehängt wird (Marei, Hansai), geschah dies auch bei ihm. Seitdem ist er der Keithai (gesprochen Kisai).

Die Gruppe Sauglocknläutn hatte er mit dem Bairisch-Englisch-Kurs sofort überzeugt. Die Grundidee der CD ist denkbar schlicht: Es werden Geschichten aus dem Alltag auf Bairisch und auf Englisch erzählt, dann werden Wörter erklärt, untermalt von Musikstückln, garniert mit bayerisch-britischem Witz, und doch keine billige Gaudi. Durch das Nachsprechen kann sich durchaus ein Lerneffekt einstellen.

„Brems!- break!, Kiah-Cows, o mei!-oh my dear!, narrisch-mad.“ So lauten einige Wort-Beispiele aus dem ersten Kapitel, in dem es um den Straßenverkehr geht. Ob es im Englischen auch Sauglocken gibt, bleibt offen. Im Bairischen versteht man darunter ein derbes Gefede. Im übertragenen Sinne bedeutet es: grad raus reden, mit nichts hinterm Berg halten.

An diesen Grundsatz hielt sich bei der Präsentation der CD auch Sepp Obermeier vom Bund Bairische Sprache. Er hoffe, sagte er, dass sich die CD in der Oberpfalz gut verkaufe, damit Dialektverweigerer wie Lizzy Aumeier und Norbert Neugirg endlich ihren sprachlichen Minderwertigkeitskomplex ablegen könnten. Immerhin seien die ou-Laute ein Kulturgut der Oberpfälzer und der Briten.

HANS KRATZER